

## Werte vermitteln und das Miteinander fördern

Von Silke Richter

### Erstmals in diesem Jahr erlebten über zwanzig Kinder und Jugendliche eine Rüstzeit im Haus Engedi in Schwarzkollm.

Morgens gegen neun Uhr im Schwarzkollmer Haus Engedi: Der Duft von frischen Brötchen und gekochtem Kaffee liegt in der Luft. An einer großen Tafel sitzen über zwanzig Kinder mit ihren Betreuerinnen und genießen in gemütlicher Atmosphäre das Frühstück. Die jungen Teilnehmer der Rüstzeit vermitteln einen ausgeglichenen und entspannten Eindruck.



Freudensprünge: Den Teilnehmern der Rüstzeit hat der einwöchige Aufenthalt im Schwarzkollmer Haus Engedi sichtlich gefallen. Foto: Silke Richter

Nächstes Mal wieder dabei

Trotz fröhlicher und ausgelassener Gespräche schwingt bei dem ein oder anderen Kind etwas Wehmut mit. Denn an diesem Tag trifft sich die Runde letztmalig zum gemeinsamen Frühstück. Die Koffer sind schon gepackt für die Heimreise in der späteren Mittagsstunde. Besonders Daria fällt das Abschiednehmen schwer. Das siebenjährige Mädchen war zum ersten Mal bei der Rüstzeit dabei, die mehrmals im Jahr von der evangelischen Jugendarbeit Region Hoyerswerda/Ruhland angeboten wird. Bei dem einwöchigen Ferienaufenthalt werden den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen christliche Werte vermittelt und sie werden auf sinnvolle Freizeitangebote orientiert. „Das war richtig schön hier. Wir haben viel gemacht. Am schönsten waren der Besuch beim Bäcker und das Rutschen im Lausitzbad. Ich bin richtig traurig, dass es schon zu Ende ist“, erzählt das Mädchen aus Koblenz. Für Daria steht jetzt schon fest, dass sie an der nächsten Rüstzeit wieder teilnehmen wird. Neben Bibelgeschichten, Lagerfeuer und Ausflügen standen auch der Besuch einer Zahnärztin, Töpfern, Filzen, Fasching und Geländespiele auf dem Programm.

Erlebnis Nachtwanderung

Begeistert erzählen die Kinder auch von der schaurig-schönen Nachtwanderung zum Schwarzkollmer Kubitzberg. „Da wurde sogar der Stefan entführt“, erzählt der kleine Johannes mit großen Augen. Natürlich war diese „Verschleppung“ nur inszeniert und sorgte bei den Kindern für Begeisterung und Abenteuerlust. Für Betreuerin Elke Henßchen ist die Rüstzeit besonders im heutigen Zeitalter von Computer, Fernsehen und PlayStation ein wichtiges Gegen-Angebot für die kindliche Entwicklung.

Natur statt Computern

Denn während des Aufenthaltes gab es für die Kinder (im weitesten Sinne) keine „modernen“ Freizeitbeschäftigungen mit vorgegebenem Unterhaltungs- und Spaßfaktor. Stattdessen weckten die verschiedenen Angebote in der freien Natur und das

gegenseitige Miteinander die Kreativität und bescherten Abwechslung, schildert Elke Henßchen die Grundzüge des Programms im Haus Engedi.